



dem Weltpostverein bei. Die Postagentur in Saluit wird für den Austausch der Sendungen mittelst der sich bietenden Geschäftsgesellschaften mit den Poststellen in San Francisco, Honolulu, Sydney und Australien in Verbindung treten. Auf den nach den Marshall-Inseln gesendeten Sendungen haben die Poststellen durch einen entsprechenden Werturkund zu bestimmen, mit welcher dieser Verbindungen die Verförderung erfolgen soll.

### Bur Lage.

\*\* Berlin, 13. September. Staatssekretär Dr. Jacob schied aus seiner Stellung als Chef des Reichsministeriums lediglich aus Rücksicht auf seine Gesundheit, und irgend welche Gründe politischer Art sind völlig ausgeschlossen. Es mag dies ausdrücklich hervorgehoben werden, gegenüber den Verlusten, welche das französische Reich mehrfach erlitten, auch aus dieser Verabschiedung politisches Kaput zu schlagen. Herr Dr. Jacobi hat sich überarbeitet, und von den Aerzten wird auf das Dringende gefordert, daß er sich für längere Zeit jede gesetzliche Tätigkeit enthalte. Das Reichsgericht ist keinemwegs, wie der fortwährlitche Seite behauptet wird, eine bloße Einrichtung, im Gegenteil erfordert gerade dieses Staatssekretariat die volle Arbeitskraft eines tüchtigen Mannes. Hier ist nicht nur der Reichstag freizuhalten und politisch zu vertreten, sondern vor allem die fest schwierigen und verwickelten Ausflugsverhandlungen auszuwandern, welche die neuen Steuer- und Zollgebote erst anzuwenden machen.

Von französischer Seite wird dabei mit vorwurfsvollen Tonen daran hingewiesen, daß dies der 26. Minister sei, der unter dem Präsidenten des Reichs-Bismarck pensioniert werde. Ganzlich auf immer wieder daraus hingewiesen werden, daß es im deutschen Reiche nur einen verantwortlichen Minister habe, nämlich Fürst Bismarck, und daß für die Verwaltung des Staatssekretariats lediglich der Reichsgericht verantwortlich ist, dem Kaiser, dem Bundesrat und dem Reichstag gegenüber. Sodann aber möchten wir daran erinnern, daß, wenn Herr v. Borchard früher aus dem Reichsdienst schied, um als Präsident an die Spitze der preußischen Seehandlung zu treten, oder Staatssekretär v. Hofmann das Staatssekretariat in den Reichsstaaten übernahm, Minister Dr. v. Achenbach Oberpräsident der Provinz Brandenburg und Minister f. d. Überlandesgerichtspräsident wurde, doch von einer "Pensionierung" dieser Herren nicht die Rede sein kann. Also 26. folcher Pensionierungen sind nicht zu zählen. Wenn es aber 26 wären, so könnte wie diese Zahl in Anbetracht der beobachteten schwierigen Verhältnisse, welche der Aufbau und Ausbau des jungen deutschen Reiches bedingt, nicht gerade groß finden, zumal es sich um die Wünser in Preußen und die Staatssekretariate im Reiche handelt. In der That sind die Minister unter dem Präsidium des Fürsten Bismarck im Verhältniß zu früheren Zeiten, besonders zu jenen gegenwärtigen neuen Zeiten von 1860—1863, und im Vergleich zu anderen Staaten recht lange im Amt. Der Justizminister Dr. Leonhardt war im Amt, sein Nachfolger Dr. Friedländer wurde als Justizministersekreterat im Reiche nach Preußen berufen und stieg, ebdie er lange die Siebziger überwältigte, noch dem vorzüglichen Justizministert vor. Die Herren v. Linsch, v. Scholz, v. Borchard sind ein Jahrzehnt im Amt, ebenso waren die Herren Campdau, Holl und Friedenthal und Delbrück lange Jahre Minister. Wie übergeht dabei die Namen der Kriegsminister und Chef der Admiralität, weil hier eben andere nicht zu erwähnende Momente in Betracht kommen. Aber erwähnen wollen wir noch, daß der Staatssekretär des Reichspostamts Dr. v. Stephan seit über 20 Jahren an der Spitze der Postverwaltung steht und aus dem preußischen in den Reichsamt übernommen wurde.

In seinem Amt ist man berechtigt, aus dem Wechsel in der Person eines Ministers oder Staatssekretärs im Reiche einen Vorwurf gegen Bismarck herzuheben. Das erscheint vielmehr in hohem Grade absurd. Denn wer die Verhältnisse des höheren Geschäftspunktes ausdrücklich und nicht durch die Parteipartei gebündelt, wird es im Geiste des höchsten Reichsministers mit zum Nutzen auseinandersetzen, und darin mit einem Qualitätssicherer für seine staatskundliche Größe erkennen, das er sich immer mit glänzender Sicherheit verstanden hat, den wichtigsten Mann an den richtigen Plätzen zu stellen, das er mit genialen Bild die tückigen Mitarbeiter immer herausgefunden gewußt hat. Wege durch Bismarck in dieser Kraft dem Vaterlande noch recht lange zu dienen im Stande sein!

### Bur preussischen Wahlbewegung.

NLc. Berlin, 13. September. Unter allen Parteien pflegt sich keine eine größere Sicherheit und Erfüllung ihrer Wahlkreise zu rühmen als das Centrum, und was wollen ihm eine gewisse Berechtigung dazu nicht bestreiten. Es ist wahr, keine andere Partei besitzt im Reichstage sowohl als im Abgeordnetenkamme so viele Mandate, die ihr kaum kriecht gemacht, von vornherein hat ohne Widerstand gegen die Parteipartei gebündelt, wird es im Geiste des höchsten Reichsministers mit zum Nutzen auseinandersetzen, und darin mit einer Qualitätssicherer für seine staatskundliche Größe erkennen, das er sich immer mit glänzender Sicherheit verstanden hat, den wichtigsten Mann an den richtigen Plätzen zu stellen, das er mit genialen Bild die tückigen Mitarbeiter immer herausgefunden gewußt hat. Wege durch Bismarck in dieser Kraft dem Vaterlande noch recht lange zu dienen im Stande sein! Auf diese Weise kann sich der Centrum in Lauterbach im Landtag oder an Freiburg im Breisgau und Offenburg im Neckartag, Wenn man ältere Lizenzen des Abgeordnetenkamms durchmuster, wird man mit Erfassen nahmen, daß Wahlkreise, die man jetzt für reizlosen im Ultramontanen verhalten angesehen pflegt, ehemals liberale oder geschäftsfördernde Parteipartei wählen. Aber wenn auch ein unmittelbarer Wahlkreis nicht zu erwarten ist, sollte doch die nicht ultramontane Elemente in den Centrumwahlkreisen sich mehr rühmen und von ihrer politischen Bezeichnung Abgrenzung ablegen, als es tatsächlich berechtigt ist, und es sind doch auch Fälle zu verzeichnen, wo bei thalfestigen, geschlossenen Borgen der anderen Parteien der Utramontane Wahlkreis entflohen wurden, die sie lange Jahre befreit und für sie sehr gehalten haben. Wie erinnert war an Neuweich, Altenkirchen im Landtag oder an Freiburg im Breisgau und Offenburg im Neckartag, Wenn man ältere Lizenzen des Abgeordnetenkamms durchmuster, wird man mit Erfassen nahmen, daß Wahlkreise, die man jetzt für reizlosen im Ultramontanen verhalten angesehen pflegt, ehemals liberale oder geschäftsfördernde Parteipartei wählen. Aber wenn auch ein unmittelbarer Wahlkreis nicht zu erwarten ist, sollte doch die nicht ultramontane Elemente in den Centrumwahlkreisen sich mehr rühmen und von ihrer politischen Bezeichnung Abgrenzung ablegen, als es tatsächlich berechtigt ist, und es sind doch auch Fälle zu verzeichnen, wo bei thalfestigen, geschlossenen Borgen der anderen Parteien der Utramontane Wahlkreis entflohen wurden, die sie lange Jahre befreit und für sie sehr gehalten haben. Wie erinnert war an Neuweich, Altenkirchen im Landtag oder an Freiburg im Breisgau und Offenburg im Neckartag,

On dem Wahlkreis Gummersbach-Waldbröl, der früher bereits eine nationalliberale Vertretung hatte, ist an Stelle des eine Witternahl ablehnenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Am 10. September wird ein Parteitag der Nationalliberalen von Schleswig-Holstein in Neumünster stattfinden.

### Die Kaisermandat der Flotte in der Nordsee und vor Wilhelmshaven.

\* Man schreibt uns aus Wilhelmshaven, 13. September:

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Commercieminister Friedrich in Remscheid als Senator aufgestellt worden.

Die jährliche Kaisermandat der Flotte vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens wurde vom ersten Theile vor dem Hafen des Kaiserlichen Hafens ausgesetzt, der nach der Meinung des Staatssekretärs der Flotte, der Kaiserliche Flottille für die Nordsee abliegenden Minister v. Maibach der Com

### Kaiscr. Post- und Telegraphen-Anstalten.

- Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
  - Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
  - Postamt 2 am Leipziger-Treßlinsche.
  - Postamt 3 am Borsig'schen Bahnhof.
  - Postamt 4 (Wittigofen).
  - Postamt 5 (Neumarkt).
  - Postamt 6 (Wittenstraße 19).
  - Postamt 7 (Ranftz, Steinw.).
  - Postamt 8 (Görlitz, Bahnhof).
  - Postamt 9 (Neue Börse).
  - Postamt 10 (Postgebäude) (Königshof).
  - Postamt 11 (Königstraße).
- 1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenämter. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Vermittlung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.  
2) Die Postämter 5 und 9 sind für Ausnahme geschäftlicher Bedienungen nur geöffnet. Wohl- und Weißpäckchen nicht erlaubt. Bei dem Postamt 10 (Postgebäude) findet eine Anzahl von Postleistungen nicht statt.  
3) Die Diensthanden bei sämtlichen Postämtern werden abgehalten; es den Wochenabenden von 8 Uhr früh bis 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonnagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittag und von 5 bis 7 Uhr Nachmittag. Die Postämter 2 und 3 sind für die Ausnahme der von Telegraphen aus der Poststellenhanden auf den Wochenabenden von 8 bis 9 Uhr ebenfalls geschlossen.

Seine Telegraphenämter am Augustusplatz werden innerhalb eines, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Verförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonnagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen zu regelmäßige Abholer statt.

**Rathauspostamt der Königlich Sächsischen Staats-eisenbahnen** verordnet: Dresden Bahnhof, gefolgt Wochentage 8—12 Uhr Vormittag und 1/2—6 Uhr Nachmittag, Sonn- und Festtag 10—12 Uhr Vormittag) und

der Königlich Preußischen Staats-eisenbahnenverwaltung (Wochentag 7a u. 77 (Gedenktag) sonntags im Jahre, gefolgt Wochentag 9—1 Uhr Vormittag und 5—6 Uhr Nachmittag, Sonn- und 10—12 Uhr Mittag) geben beide unentgeltlich Auskunft

a) in der Personenreise über Kaufamt und Abgang der Zug, Bahnsteig, Abfertigung, Billetpreise, Reiseleiterkosten, Fahrpreisabminderungen u. c.

b) im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtkosten, Ratenungen u. c.

**Pandwehr-Bureau** im Schloß Weissenburg, Thüringen, 1. Etage links über der Pforte befindet sich Postbüro von 8 Uhr Vormittag bis 6 Uhr Nachmittag, Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr Vormittag.

**Deutsche Bibliothek**:

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr, Bibliothek IV. (V. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr, Abend, Bibliothek V. (Büffir. 17. L. Hof. 18.) 7½—9½ Uhr.

**Sächsische Generallibbibliothek (Generalbibliothek)**, Obermarkt 4, gefolgt Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

**Handelskammer Max Börs. 1. (Von. Bürgerschule)**, Belegung von Dienststunden 9—12 und 2—4 Uhr, Bürgerschule Nr. 606 (11).

**L. Kaufhaus des Sammler-Vereins**, Grimmaische 14. Nachmittag 3 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. Am Sonn- und Feiertag von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**II. Kaufhaus des Sammler-Vereins**, Peterhainweg 17.

Nachmittag: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. Am Sonn- und Feiertag von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**Die Universität-Politikum** (für äußerlich Ansicht) täglich von 10—12 Uhr;

**Die medizinische Politikum** (für äußerlich Ansicht) zur an den hohen Markttag (Dienstag), Donnerstag und Sonnabend Nachmittag von 1/2—3 Uhr, Ausnahme einer Auskunft jedoch nur bis 1½ Uhr.

Die Ärzte-politikum wird während des Winterhalbjahrs täglich von 9—10 Uhr, von September an jedoch von 9—10 Uhr Vormittags geführt sein.

**Holzlinien des Albert-Zwick-Vereins**, Weißeritzstr. 25, Markttag 9—10 Uhr Vormittag im Augen- und Oberzahnarzt.

11—12 Uhr Vormittag für andernale Zähne und von 9—10 Uhr Vormittag für Zahnärzte.

**Gräßtisches Weinen** kostet von 10—4 Uhr, Eintrittsgeld 50 Pf.

**Neues Theater**, Belebung bestelltes Nachmittags von 2—4 Uhr.

zu melden beim Theater-Inspektor.

**Neues Gewandhaus**, täglich von 9 Uhr bis 16 Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Güntzelstrasse 1 à 2. Et. Berlin für Dienste und caritative Geldleihen, der Entnahmen von meistens 20 Pfennigen u. 1/2—1 Kr. Berlin) und am Dienstag zu 10 Uhr.

**Del Verchio's Kaffe-Mühle**, Markt Nr. 10, II. (Marktalle), größtenteils von 9 bis 5 Uhr Werktag und Feiertag.

— 10—12 — Sonn- und Feiertag.

**Neue Börse**, Belebung nach Werktagen 9—10 Uhr, Sonnabend 7/11 Uhr, 1 Uhr. Eintrittskarte 50 Pf.

**Ausstellung von Schuhleidenschaften** am Dienstag zu 10 Uhr.

**Gräßtisches Weinen** kostet von 10—4 Uhr, Eintrittsgeld 50 Pf.

**Dr. Schneider's Ausstellung** gegen Wohnung- und Balkonauflösungen Weißeritzstr. 49 und 51.

Täglich unentgeltlich geöffnet.

**Schuhleidenschaften**, Rücken, täglich geöffnet.

**Italienischer Garten**, Blaßendorfer Str. täglich geöffnet.

**Thüringerhaus** in Gotha täglich geöffnet.

**Große Möbel-Auction**, 22. August, 22. part. Heute 9 Uhr.

Wettbewerb mit Wettbewerben, Wiederhöre, Tafel-

Tafel, Küchenmöbel, Waschmaschine, Wasch-

maschine, Waschmaschine, Waschmaschine, Wasch-



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 259.

Sonnabend den 15. September 1888.

82. Jahrgang.

## Der gute Doctor.

Erzählung von J. Henckel.

Musik von H. L. Müller.

(Fortsetzung.)

Teuf der Weigerung des jungen Mädchens, daß den lieblichenen noch einem Freunden geleistet leben wollte, eilte Erich Wölker hinzu und kam gleich darauf mit dem hochgewachsene schwärzäugigen jungen Mann zurück, den er der Frau Müller und ihrer Tochter als den Mädel Erich Gronau vorstellte.

Der Legate war mit gleichgültig lächelndem Gesicht eingetreten und wie die Krank mit einem leichten Kopfnicken begrüßt. Als er dann auf ein Marie blickte, waren seine Augen wie gesell und gebannt. Das junge Mädchen stand zwischen ihm und dem Doctor, lächelte und sah das Kind, während beide Hände nach den hellen Haaren ab, Stiefel und Hosenträger gingen wie Maronen, auf den zusammengepreßten Lippen lag ein zärtlicher Schimmer, wie auf einer Rosenblüte. Der sehr modellirte Kopf mit dem großen Auge und schwarzer Haare, der pure und voller so energische Ausdruck waren genau erkennbar. Zu diesen Neuen paßte die Schönheit, in der das Mädel eine Weile verblieb, vorzüglich. Die leicht vorwärtsneigte Arme, die wie zwei Borschen geöffnete Fuß gaben der Figur eine gracie und von jeder bestimmt, vornehm ruhige Haltung, die an eine Statue aus der Hand eines goldgeprägten Künstlers mochte.

Gronau hörte endlich ein paar unverstehbare Worte, die wohl eine Entschuldigung sein sollten. Marie habe leicht zusammen, eine Antwort suchte für einen Moment ihr gesuchtes Gesicht, dann aber spürte um ihre Lippen der Anflug eines fast spöttischen Lächelns, das ebenso schnell wieder dem alten berden Ausdruck wiederkam. Eine kleine Bewegung zu ihm, aus mit einer leichten Neigung des Kopfes, wandte sie sich vorsichtig und verließ das Kind, der das Kind, warum sie sich nicht mehr und verließ den ähnlich Raum. Aber ein voller Blick über große Augen, in dem sowohl kindliche wie ausgewachsene Weisheit, als auch prahlende Forderung des jungen Mannes bewußt waren, hatte vorher noch den Doctor getroffen. Dieser Blick schien ihn vollends zu verwirren und um das Auge seiner Fassung zu bringen. Erst auf einer nachdenkenden Zunge, die aus seinen Lippen kam, entdeckte er auf dem Gesicht des Doctors erstmals ein Lächeln. Automatisch, wie unter der Nachwirkung eines Zaubers, trug er dann mit dem Freunde die gekleidete Frau in dem kleinen Garten.

Auch dort vorher in seine Besonnertheit nicht; er antwortete jetzt auf die Frage des blinden Kindes, der voller Freude war, daß sein Mutterchen neben ihm im Freien lag. Als ihn die blonde kleine Ehe fragte, ob sie ihm eine Rose schenken sollte, entgegnete er abnechtend, daß er gebrauchte Blumen nicht liebt. Auf das kleine Mädchens Schilderung, wie die große Schwester, die Marie, den betreutenen Strand pflegte und küste, der ihr ausdrückliches Eigentum sei, bat er fast schamhaft um die kurz vorher verfaßte Blüte, und barg die kleine, ob er sie erhalten, bald, erzielbaren und doch mit einer prahlvollen Gengelt in der Brusttasche seines Rockes. Auf des Doctors Wohnung, es sei die höchste Zeit, wenn nicht die Suppe im "Stern" soll werden sollte, rief er sich vor der herren zarten Hand, auf der er neben den Kunden gesessen, zögrend, langsam, nahm seine Verneigung, als wenn er darauf wartet, daß jede nächste Blume ihm noch eine Höflichkeit erscheine. Er betrachtete gegen eine Abwendung des ungetüdig werdenden Arztes, bis er sich mit einem freundlichen Gruss des Hals und Knie trennte, für die Wantes hatte er nur eine flumme Verbeugung, aber seine Augen, sein Händekreis sprechen von Mitgefühl sowohl wie von Bewegung.

Auf der Straße begann Wölker in seiner lebhaften, erregten Weise sich anzusprechen.

"Und was das nicht viele, verjüngte Menschen?" fragte er, "die alte Frau ist gebürtig, so getogenes ist die Künster so modernen und fruchtlich! Dann das Haar, bei all der Künster die Sauberkeit und Ordnung!" — „Ich sage Dir, der Künster bei den Müller's nicht auf mich immer wie ein erschöpftes Bad noch einen mühsamen Tag. Was hilft mir da den Staub von der Seele herunter!"

"Und das Mädel, die ältere Tochter, eine Göttin wird Gronau sein. „Zehn Jahre mein Lebens gäbe ich davon, wenn ich das Gesicht auf eine Wandmalerei benenne! Aber der Meister soll noch geboren werden, der mit eisernen Farben das Wasserzeichen der Natur mit seinem holden Künster wiedergeben kann und doch der heileste, wundervolle Würde gereicht wird, die in jedem Bilde, in jeder Bewegung sich zeigt. Und diese Angst! Sie etwas habe ich noch nie gefehlt! — Ach, Erich, glaube es mir, sieben Stampfer sind und bilden wir doch mit der ganzen Künster, das meist man so reicht, wenn man ein Gesicht von sich hat, das wirklich wahr wäre, gewalt zu werden!"

"Du bist ja frisch und glänzend, mein Junge!" sagte der Doctor mit leisem Spott. „Am besten ist es wohl. Du nimmt ein neuerwachtes Bülbchen, ehe Du Dich zu Tisch setzt, denn sonst wird Dir das Mittagessen schlecht bekommen. Aber ihne des Getoben und zwisch Dein Entzücken über die kleine Tochter der armen Witwe Müller nicht so laut aus. Ich — nun ja, ich möchte nicht, daß die Künster durch Dich ins Gerede kämen. All die böse Zunge in Waisfeld würden ihr Gift austropfen und die Marie moralisch tödt zu machen suchen, sobald mein erfüllt, daß sie, die Künster, das Interesse eines heimathäusigen Mannes — erzeugt, der Kreuzweg dann für unsere Honoratioren-Thöcher keinen Blick mehr hat. Na — Mutter von Schönheit wirst Du in der Geschäftswelt nicht mehr haben, daß ich es bin, Macht über einen Künster? — Ich habe Sie bitten lassen, hier in meinem Hause ein Bild anzuordnen. Daß ich Ihnen zu dem Portrait keine weiteren Maßnahmen geben kann, als ein paar aufgelöste Photogramme und eine künsterliche Zeichnung, wissen Sie bereits. Vielleicht haben Ihnen meine männlichen Angaben喜nen. Hilf und lebendig sieht ja das Bild des schweren Menschen jetzt noch vor mir, das nach Jahren ein Raub des Verlustes, der Verlustung geworden. Es ist mein Sohn, mein Herr, mein Sohn, der in der Stille seiner Jahre starb. Der innige Dank einer treueren Mutter soll Ihnen schenken, wenn Ihre Künster nicht bald mein todes Kind auch durch meinen Auge gegenwärtig bleibt, wenn Zeit und Alter Ihren Künster über meine Erinnerungen legen!"

Er waren nicht die Worte allein, die Gronau so tief ergriffen, er konnte auch nicht bemerken, wie sich die Tiefe des Schmerzes auf dem Gesicht der Gräfin abspielte, nur die bittend gehobenen Hände sah er. Aber wütziger als diese, bei einer alten Frau doppelt türkende Stellung wirkte die Stimme auf ihn ein. Vollständig und doch melodisch und reich, in unserer Bewegung vibrierend, einem fliegenden Gelage ähnlich, hatte die Gräfin gesprochen. Wie die verholzten Zweige einer Eiche schien die Stimme jetzt noch in der Luft nachzuhängen und ein Echo in den jungen Mannes Brust nachzuhängen. Gronau mußte mit Gewalt ihm kostbare Gedanken wiederholen, die mit Macht auf ihn einwirkten. Er schaute sich auf der Rückung, der er sich nicht entziehen konnte, und überlegte im Stillen, ob es angemessen sei, der Dame ein Wort des Trostes zu sagen.

"Rufen Sie mich heute noch nicht zu Ihnen, daß Sie meine Hilfe erfordern?" begann diese nach einer kurze Zeile verdeckten Pause wieder. „Wenn Sie glauben, daß vorher die Honorarfrage — aber nein, ich möchte den Gehalt nicht strecken, ich möchte Ihr künsterliches Schaffen nicht preisgeben wollen, das Bild meines Sohnes nicht einer Künsterin gleichgestellt sehen, die man für irgend einen Preis kaufen kann!"

In seinem sichtbaren Hass eilte die Gräfin Wölker auf den Schreibtisch zu; die eine Thür des Kabinettes öffnete sich auf einen leisen Druck ihrer Hand; zugleich ließ ein verschwundener Mechanismus aus einer pulsierende Platte herausfahren. Aus einem kleinen Hest riss die alte Dame ein Blatt, schrieb mit zitternder Hand ihren Namen darauf und reichte es dem Mädel.

"Eine Namensschrift auf meinen Namen! Hülfen Sie jede Ihnen beliebte Summe auf. Wer sagen Sie mir, daß Sie schon morgen mit der Arbeit beginnen?"

Gronau stand erstaunlich und verlegen da. Er zögerte, das Blatt anzusehen. Dann hob er es wie abweigend die Hand.

"Rein, Frau Gräfin!" sagte er. „Ich darf, ich kann

Ihre hochwertigen Künster nicht verzieren, mein Künster ist verdeckt es mir, vor Ihnen eine Bezahlung anzunehmen, ehe ich Ihnen gegenüber stehe, ob ich mit meinem künsterlichen Künster Wölker prange, öffne ich die große eiserne Gartentür. Gronau glaubte sich in eine andere Welt versetzt, als der schwere Thorblatt sich wieder hinter ihm schloß. Wer sich lobt er einen vor bestechenden Blumen einzufangen Weg, nach dem durch das dichte Bühlertor jedoch Sonnenuntergang abgetragen wurde. Zu beiden Seiten dieses, dem Ausgang eines Künsterhauses ähnlichen Weges, prangten auf den übergroßen Rosenbüschen des Gartens

Gruppen von Blumen und Strauchwerk, alle tief, soff schwärzgrün; hier blühte keine Blume, hier war keine Abweichung zwischen hell und dunkel in der Ausbildung zu bemerken. Tannen und Taxen schienen mit Absicht und Vorliebe gepflegt und gespanzt zu sein, um dem von der Mauer eingeschlossenen Raum jenen dünnen, schwermüthigen Charakter zu geben.

Gronau läßt, von dem Doctor gefolgt, den Weg hinauf, an dessen Ende sich der altertümliche Bau des Wohnhauses zeigte, der wie aus einem einem kalenderwirkteten Glasbild gehauen schien. Dem aufruhrlichen Hause näher kommend, sah er in der ganzen Reihe der Fenster nicht eins, welches auf die Annenzeit von Brueghel hinweisen ließ, alle waren mit einzig grauen Vorhängen dicht verhüllt.

In der Mittagsstunde bei der neuen Ruhe dieser Tagezeit, in der die ganze Natur erneut eingefallen zu sein scheint, dunkelte die Umgebung fast beängstigend und erdrückend. Sein Auge jedoch, aus dem sonnigen, grünen, belebtesten Platz, der sich vor dem Hause hielt. Der Bediente war ihm schon vorausgegangen und holte die Haushälterin geöffnet; der einladenden Bewegung folgte Gronau folgen. In dem Vestibül war es dümmig und kalt, aber wie Grabstätte wehte es den Eintrittenden entgegen. Außerdem führten die beiden die mit roten Teppichen belegte Treppe hinauf und dann durch eine Reihe von Gemächern, alle dunkel und still. Von den Möbeln und der Ausstattung des Raumes war fast nichts zu erkennen; nur hier und da einige der golden Rahmen eines Gemäldes oder des Wallfahrtsschreins eines Heiligenhäuschen am Fenster standen. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nur noch einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, ihm Gewissen reden könnte, ob ihn nur eine Erbildung wäre, oder ob eine Erinnerung und längst entzweinander Kinderheit in ihm nach gewesen.

"Wo mögen um es Uhr?"

Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den rothen Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür.

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den rothen Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den rothen Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen, kann, stellte ihm leise zu, daß er hier die Gräfin erwarteten möge, und verschwand dann hinter einer halbgeschlossenen Tür."

"Die Worte der Gräfin, die des Mädel eigenartige Verhangenheit wohl bewirkte, riefen doch in die Gewohnheit zurück. Er empfahl sich mit einer leisen Verbeugung und verließ den roten Salon, an dessen Thür der alte Diener seiner Schön horzte. Der Haushalt und Gardinen hatten Gronau und seine Dienstboten, wie ein Geist, mit einem Bild verhüllt hatte, welches sich in seine Seele eingegraben. Durchdringend stank es auf die Haushälterin Geist, was nicht einen Kinders zu erhalten, der seine Zweifel lösen

**Gratis!** Soeben erschienen und durch jede Buchhandlung oder durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung • gratis • **Gratis!**

**Verzeichnis von ca. 8000 Orten der Erde,**  
in denen Personen wohnen, welche die englischen oder französischen Original-Unterrichtsschriften nach der **Methode Toussaint-Langenscheidt** in dem Zeitraum von 1866 bis 1886 besogen haben und in der Lage sind, nähere Auskünfte über die erwähnte Methode zu geben, teils auf Grund eigener Erfahrung, teils auf Grund des Erfolgs, welche d. seitens ihrer Angehörigen etc. bestieß. Stad. dieses Unterrichtsmittel gehabt. Zugleich enthalten:

**Nachweis von circa 650 Organen**  
der fachwissenschaftl. und öffentl. Presse,  
welche die **Original-Methode Toussaint-Langenscheidt** in ausführlicher Begeisterung empfohlen haben, und die

**Namen von ca. 700 Schulmännern,**  
welche den Bearbeitern der Toussaint-Langenscheidtschen Original-Unterrichtsschriften ihre Anerkennung resp. ihren Dank schriftlich ausgesprochen haben und diese Briefe infolge einer Prüfung und Beobachtung als das beste Hilfsmittel zur Erlernung der französischen oder engl. Sprache empfunden.

**Langenscheidt'sche Verlags-Buchhändl.** (Prof. G. Langenscheidt)  
BERLIN SW. II, Hallesche Straße 17.

**Von Deutschland nach England**  
reist man am schnellsten und besten über **Vlissingen**  
**(Holland) -Queenboro.** Die größten Canal-dampfer, prächtig eingerichtet, fahren auf dieser Route  
**Zweimal per Tag.**  
Durchgehende Wagen. Directe Billete auf allen Hauptstationen  
**nach London.**

Abschafft von Leipzig 7.40 Nachm. und 6.35 Vorm.

### Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Abfahrt der am Sonnabend den 15. und Sonntag den 16. September v. stattfindenden **Wettrennen** bis zum Wagen der **Einige Sächsische Bahnhöfe** abholbar.  
Aufzehrung werden vom **Automobilclub**, Station gegenüber der Post, bis zum **Neuplatz** und zurück vom 1.5. abfahrbare bis zum Schlusse der Rennen Extrazugaben von 10 Minuten eingeholt werden.

Leipzig, 14. September 1888.  
Die Betriebsdirektion.

### Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Gesellschaftsstand pro 1888: 450 272 388 Mark Versicherungssumme.

Sunnahme an Berichterstattung ca. 21 000 000

Überschuss pro 1888: 1 000 000

Reserven pro 1889: 1 500 000 Mk.

Die Direction.

### Wichtig für jeden Hausbesitzer.

Die Haftbarkeit der Hausbesitzer für die pecuniäre Nachtheit, welche dadurch entstehen können, daß vorübergehende oder im Hause versteckte Personen von einem persönlichen Bedarf betroffen werden, erfordert in neuerer Zeit mit hoher Dringlichkeit eine Kürzung der Sanktion bedeutender Entschädigungen um die Nachtheit vernichtet werden. Eine Klage gegen diese Gesetze steht allem die

### Haftpflicht-Versicherung des seit 1875 bestehenden Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.

Dieser Verein, welcher als gemeinschaftliches Unternehmung vom Januar 1875 ab in der Haftpflicht- und Unfallversicherung thätig ist und derzeit über 150 000 Versicherte zählt, läßt jedes Gewinn, das die Ritter der Versicherung aus auf jeder bestehenden ausschließlich den Betriebsaufgaben, in der Form von Abfindungen zu.

Der Verein unterhält die direkte Centrale des Königl. Württemberg. Regierung, ist in allen deutschen Staaten konzessioniert und darf kein Vermögen, resp. keine Rechten nur in minderheitlichen Berlin verfügen. Somit dürfte dieses Institut ein reicher Bruder sein, der Hausbesitzer einen außerordentlichen Versicherungsangebot zu offerieren, und haben die Hausbesitzer-Sektion in Berlin und anderen großen Städten sich den Verein angegliedert, indem es das Experiment der Errichtung eigener Versicherungsstellen auf bestimmten Gründen im Interesse ihrer Mitglieder vertrieben.

Die Versicherung ist nur dann vereinbar zu halten, wenn sie die gesamtheitlichen Kosten verhindern, für ein Haus mit ca. 10 Jahren mindestens 1000 Mark zu bezahlen; dieselbe wird von den Vorhaben der Hausbesitzer-Sektion angeleitet.

**Prospectus und nähere Auskunft** sind durch die **Zentrale** für Sachen u. Altenburg (Francke & Richter)

in Leipzig, Dörrstraße 3.

Alphons Heinrich Weber in Leipzig, Mittelstraße 14,

Hoch. Augst. Böhme in Leipzig, Rossmarkt 17,

C. G. Weber in Leipzig, Eisenacherstraße 22,

aber sonstige Vertreter des Vereins zu erhalten.

### Carlsbader Stadt-Anleihe

vom Jahre 1874.

In der am 3. April 1888 auf dem Rathaus zu Carlsbad stattgehaltenen 9. Verschöpfung

der Carlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874 sind die Schuldenverbindungen

Series I zu 2000 Mark

Series II zu 300 Mark

Series III zu 600 Mark

Series IV zu 1000 Mark

Series V zu 1000 Mark

Series VI zu 1000 Mark

Series VII zu 1000 Mark

Series VIII zu 1000 Mark

Series IX zu 1000 Mark

Series X zu 1000 Mark

Series XI zu 1000 Mark

Series XII zu 1000 Mark

Series XIII zu 1000 Mark

Series XIV zu 1000 Mark

Series XV zu 1000 Mark

Series XVI zu 1000 Mark

Series XVII zu 1000 Mark

Series XVIII zu 1000 Mark

Series XVIX zu 1000 Mark

Series XX zu 1000 Mark

Series XXI zu 1000 Mark

Series XXII zu 1000 Mark

Series XXIII zu 1000 Mark

Series XXIV zu 1000 Mark

Series XXV zu 1000 Mark

Series XXVI zu 1000 Mark

Series XXVII zu 1000 Mark

Series XXVIII zu 1000 Mark

Series XXIX zu 1000 Mark

Series XXX zu 1000 Mark

Series XXXI zu 1000 Mark

Series XXXII zu 1000 Mark

Series XXXIII zu 1000 Mark

Series XXXIV zu 1000 Mark

Series XXXV zu 1000 Mark

Series XXXVI zu 1000 Mark

Series XXXVII zu 1000 Mark

Series XXXVIII zu 1000 Mark

Series XXXIX zu 1000 Mark

Series XL zu 1000 Mark

Series XLI zu 1000 Mark

Series XLII zu 1000 Mark

Series XLIII zu 1000 Mark

Series XLIV zu 1000 Mark

Series XLV zu 1000 Mark

Series XLVI zu 1000 Mark

Series XLVII zu 1000 Mark

Series XLVIII zu 1000 Mark

Series XLIX zu 1000 Mark

Series L zu 1000 Mark

Series LII zu 1000 Mark

Series LIII zu 1000 Mark

Series LIV zu 1000 Mark

Series LV zu 1000 Mark

Series LX zu 1000 Mark

Series LXI zu 1000 Mark

Series LXII zu 1000 Mark

Series LXIII zu 1000 Mark

Series LXIV zu 1000 Mark

Series LXV zu 1000 Mark

Series LXVI zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXIX zu 1000 Mark

Series LXX zu 1000 Mark

Series LXXI zu 1000 Mark

Series LXII zu 1000 Mark

Series LXIII zu 1000 Mark

Series LXIV zu 1000 Mark

Series LXV zu 1000 Mark

Series LXVI zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu 1000 Mark

Series LXVIII zu 1000 Mark

Series LXVIX zu 1000 Mark

Series LXVII zu



DEUTSCHE  
Schaumweinfabrik Wachenheim  
ACTIEN-  
GESELLSCHAFT  
IN  
WACHENHEIM  
(RHEINPFALZ.)

Exportirt am vertheilhaftesten von allen anderen Schaumweinkellereien.  
Vertreter Ed. Bräde, Leipzig, Ritterstrasse 17.

Bürgerliches Brauhaus,

Actienbrauerei Dresden-Plauen,  
Hauptniederlage:

Leipzig, Kurprinzstraße Nr. 8,  
empfiehlt ihre von bestem Hopfen und Malz eingebrannten und vor-  
züglich gelagerten **Glaschenbiere** in 1/2 Literflaschen.

**Originalfüllung der Brauerei:**  
ff. Klosterbier, dunkel a 7 Pf. per Flasche,  
Böhmisches Schankbier a 8 - - -  
Lagerbier a 12 - - -  
do. nach Münchner Art a 15 - - -  
do. Culmbacher Art a 15 - - -  
Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

**Haushalt-Chocolade**

garantiert rein, 1 Mark  
5 Tafeln, pr. Pfund a

in elegante Bildchen zu 6 Pfund verpackt.

a Kistchen 5 Mark 50 Pf.

„Cacao vero“, leicht löslich,

1 Kist. 3 A. auf jedem 250 A. bei 5 Pf. 1/2 A. zu,

Chocoladen, Confituren, Thee und Biscuits

empfehlen Hartwig & Vogel, Markt 17.

Riederlae: Laubauer Straße 22.



Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-

Geschäften, Apotheken etc.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Dietz & Richter, Geyer & Schumann in Leipzig.

Eduard Otto Kitzel, Wachenheim

Kleine Fleischergasse 1, empfohlen

**frisches Geflügel,**

als: Truthähnen, Capazzen, junge Hühner u. dergl.  
Thüring. u. Braunschweiger Fleischwaaren, Landschweinschinken in allen Größen, Pökelsungen.

**Conserve Gemüse,** Säufchrüte.

Telephone-Akkord-Nr. 966.

**Neue Helgol. Kronen-Hummer,** leichte Sorte, empfiehlt

Original-Röben und eingem. Soßen zu billigen Preisen

C. Boettcher Nachl., Markt 15, Lehns des Dienstleiters.

**Leipziger Dampfmolkerei,** Milch- und Butter-Handlung,

Jernstraße 1133. Hugo Reimann, Windmühlenstraße 46

Butter eigener Produktion, täglich frisch.

Frische Tafelbutter, aus ganz jungen Rohn, Stück 10 A.

do. aus jahresaltem Rohn, Stück 10 A.

Transparente Butter täglich frisch ankommen.

Frische Tafelbutter, aus ganz jungen Rohn, Stück 10 A.

feine Tafelbutter, aus jahresaltem Rohn, . . . 60 .

feinste Molkereibutter, ungelaufen, . . . 60 A.

beste bayrische schne Seifenbutter, . . . 120 A.

beste bayrische Salzbutter, . . . 120 .

Garantie reine Schmelzbutter, . . . 110 .

6 A. Stück frische Eier 2.50 A. und in Röhren billiger.

Gebäckwaren Tortechnik empfohlen  
Eduard Otto Kitzel, Wachenheim 35.

**Verkäufe.** Annoncen, Berichtszeit, Zeitung, Gebrauchsgeschenke, 1. April.

**Verkäufe.** Annoncen, Berichtszeit, Zeitung, Gebrauchsgeschenke, 1. April.

Hudolf Moos, Wachenheim 25, 1.

2340 qm Banarel in Anger-Großstraße hat unter  
gleichen Bedingungen zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

**Das Böhm.-Glas-** ein sehr jünger gesuchter Garten  
ist eine wunderschöne Odeonblume, zu erwerben.

A. Uhlemann, Wittenberg 5, II.

Ein Productengeschäft ist sofort zu ver-  
kaufen und das Geschäft mit zu verwalten.

Richtet Wittenberger Straße 22, part.

## Für Fabrikanten od. Bauunternehmer

zu einem Vororte Leipzig ist eine Höhe  
Billa mit Garten

zu verkaufen. Das Grundstück, circa 3700 m², ist ausreichend, um unter Beibehaltung

der Billa und des Hauses noch ein Fabrikgebäude oder mehrere Wohnhäuser herzu-  
stellen. Nähe des Reichsmarkt Zehn 11, Neumarkt Nr. 38.

### Zum Dismembrieren.

Ein Gut Preußisch, 100 Hektar gute  
Felder und Wiesen, 10 Hektar halber sofort  
zu verkaufen. Cf. an Haasenstein &  
Vogler, Leipzig, unter B. R. 717.

In Plagwitz ist eine Villa  
mit sehr schönen Garten und Stellung, der  
Wiederholung giebt, preiswert zu ver-  
kaufen. A. Uhlemann, Wittenberg 5, II.

zu verkaufen ist in Soltau eine elegant  
eingekreiste Villa mit sehr schönen Gärten  
und großem, von Bierfeld, Wagnerstein,  
Kochbergweg und Wittenberg begrenzten  
Hofraum. Wert 60.000 A.

A. Uhlemann, Wittenberg 5, II.

Ein Wittenbergmühnd

mit Bäckerei und 10 Hektar Feld zu Wiesen  
zu meiste anderweitige Unternehmungen für  
50.000 A zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Fabrikgrundstück

in Plagwitz ist bekannter Betrieb, halber  
für 60.000 A zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Hotel I. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe  
Soltau, Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Fabrikationsgeschäft sehr interessant,  
preis. Preis. (coll. 1. nachl. p. Rom), ca.  
100 " Glas-, Glasmalerei, u. erfunden, offl.  
n. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau, Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel II. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Gasthofverkauf.

Der meiste in Dresden, 1/2 St. St. Weimar u.  
Bautzen soll. Gasthof in Soltau, 1. dem.  
bet. 1. Langzeit u. Regel, wird ein großer  
Bier, Speise- u. großer Bierstube, mit  
großen, von Bierfeld, Wagnerstein,  
Kochbergweg und Wittenberg begrenzten  
Hofraum.

A. Uhlemann, Wittenberg 5, II.

Ein Haushalt-Mühnd

mit Bäckerei und 10 Hektar Wiesen  
zu meiste anderweitige Unternehmungen für  
50.000 A zu verkaufen durch

Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Ein Hotel I. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel II. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel III. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel IV. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel V. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel VI. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel VII. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel VIII. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel IX. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel X. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel XI. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel XII. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel XIII. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel XIV. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel XV. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr. 23, unbeschrieben.

Ein Hotel XVI. Ranges

in einer Nebenstadt Thalau von ca. 12.000 Einw.  
ist mit voller Todes 1. Investor und 12  
Morgen Land bei 8000 T. die Anzahlung  
zu verkaufen. Offerten unter A. R. 4926  
d. Org. 1. B. R. 320 in der Nähe Soltau,  
Katharinenstr.

Eine 4000 Rungenwagen mit fest. sch. zu verkaufen. Gebotstr. 26. A. Richter.  
1 gr. Fahrrad, 2 Radig. Reberhause  
wagen sehr billig Brauerei 26. port.  
**35** Hand- u. Gelenkwagen, alt u.  
neu. B. R. Lincke, Hornstraße 30.  
Hilfe. Kaufmägen port. sehr bill. Blatt 24.



Focke's  
größte Geschäft  
Normal - Preis, 1.  
Singer's letzte  
Treibzettel und Rader,  
- Jugend-Jahre  
in großer Qualität,  
bei bester Preise.  
**Paul Focke & Co.,**  
Dresdnerstr. 1.

Gut. Treibz. sehr neu, beste u. niedrige  
Qualität, habe verschiedene Modelle zu ver-  
kaufen. Güterstraße 37, portieren.

Seine frische, flottgehende, ungemeine  
Kunst und noch gesetzte.

### Doppel-Ponies

(Modell), 150 cm hoch, werden sofort  
billig verkauft. 200 Pfund erreichbar  
unter Güter. G. T. 177 „Invaliden-  
dank“, Meissen 1. Gold.

Eine sehr elegante braune Statue, 80  
cm. alt, sehr leicht, gehalten von e. Baubis-  
Gesamtkunstler getragen, auch gebraucht  
für 800 M. zu verkaufen.

Güterstraße 23.

Donnerstag, d. 13. Sept.,  
vor Nach. 3 Uhr. 1 Trans-  
port-Dienst neuemittelter  
Ride mit Rädern hier ein  
und steht folgende Tage zum Verkauf im  
Waggonlager bei dem Reiterhof.

Gebrüder Kämmer, Viehhändler,  
und Söhne bei Alten an der Elbe.

Donnerstag, d. 13. Sept.,  
Vorn. 8 Uhr auf ein Transport-  
Dienst neuemittelter  
Ride mit Rädern hier ein  
und steht folgende Tage zum Verkauf im  
Waggonlager bei dem Reiterhof.

Albert Herling,  
Viehhändler und Schloss bei Dölln,  
Güterstraße 33. Schwarzer Ost.

Donnerstag, 14. Sept., Vorm.  
11 Uhr auf ein Transport-  
Dienst neuemittelter Ride  
mit Rädern hier ein. Der  
Ride ein Waggonlager Nr. 14. Sonnenberg  
Gut. Viehhändler.

Wegegut, zu verkaufen 2 Sorgen. Sa-  
mung Altenkirchen 36. Gut 1 Tag.

Sölding. Nr. 10 im Baden  
ist ein schöner junger Jagdhund und  
eine große englische Dogge preiswert  
zu verkaufen.

Verkauf, eine schwarze, prächtige Spitz-  
hündin (Jagdhund), vor gut bei Gebrüder  
Reichardt, Güterstraße 38. I.

Deutsche Dogge, 5 Monate alt, preis-  
wert. Güter. 1. 15 M. zu verkaufen.  
Gespann. 1. 15 M. zu verkaufen.

Ein schöner Hund, voll 5 Stunden,  
B. zu verkaufen. Güter Nr. 10.

3 deutliche Doggen.  
6 Mon. alt, g. corpor, schöne Ap-  
pealung, Hals. alt. sehr preiswert,  
Kaufm. Güterstraße 9. 1. 10.

Ein Jagdhund, schwarzer, ohne Ha-  
cken, alte Wanze alt. Hals. gold. 100  
Rummung. 10. sofort billig zu verkaufen.  
Preis gestellt. Offerten unter "Hector"  
in der Expedition d. Blattes niederholgen.

Deutsche Dogge, sehr groß, g. Dresden,  
vor 15. & Güterstraße 11. 4. Zögeln.

2 jung. Jagdhunde, 1. 100 Reichsg. 1. 100.  
Güter, Güterstraße 18. I. 3. Güter. 10. 1. 10.

**Kaufgesuch.**

Ankun. „Kaufgebet“  
Rudolf Mosse, Grünstraße 10. I.

Gut zu kaufen ist Reicht. Katharinen-  
Strasse, Dresdner, Dölln, 1. Güter, 1. Güter-  
markt. Off. J. P. 50 Grünstraße 7. Güter. 10.

Prof. W. B. 1. 10. 1. 10. Güter, 1. 10.  
Güter, 1. 10. 1. 10. Güter, 1. 10. Güter.

**Theilhaber.**

Ein Kaufm. 30 Jahre, sehr fit an  
Kaufm. oder industriellem Geschäft mit  
größerer Capitaleinlage

thut zu interessieren.

Kaufm. ist seit langen Jahren im Es-  
land tätig und kennt das Geschäft mit  
Fischerei, Holzexport und Süßwaren. Gel.  
Offerten unter G. U. 601 an **Hausen-  
stein & Vogler**, Berlin SW.

Ein tüchtiger Kaufmann  
möchte sich mit einem Kapital von 100.000 M.  
an einer praktischen Betriebschätzung zu betheiligen  
und kann die Angebote mit nächster  
Uhrzeit, die Galerien u. d. übr. 1. 10. R. 76.

**Beteiligung.**

Eine j. verbot. nicht Kaufmann kann sich  
an wichtigen Details über Betriebschätzung um  
10-12.000 M. thätigt zu beteiligen.

G. Offerten unter 8. 40 Güter, 1. 10. R. 76.

**Milchgesuch.**

Zwei 70-80 Liter. Vollmilch im hand  
zu haben gehabt gegen 10.000. Gel.  
Offerten unter der Expedition dieses Blattes unter  
E. II. 5049 niedergeladen.

### Speise-Kartoffeln

große leckere Kartoffeln aus je 200 Gramm.  
Preis mit Posten an **Rudolf Mosse**,  
Leipzig, unter N. 9699.

### Gewandhaus.

Gefügt 2 Wäsche-Gewandhäuser, alle 14 Tage.  
Gut. erk. u. M. 1. Güter, 1. Güterstraße 2. I. 1.

Die Blattes wird auf Güterpreis preiswert  
zu kaufen gehabt. Offert. an Herrn Kauf-  
mann Ludwig, Fabrikstraße 8, erbeten.

Blattes 1. 150. 4 gleich Straße 16, 3. I.

### E. Reinhard.

Reichstr. 6. Spat's Ost. 2. St.  
sofort Winterüberzieher, sowie alle anderen.

Die Blattes wird auf Güterpreis preiswert  
zu kaufen gehabt. Offert. an Herrn Kauf-  
mann Ludwig, Fabrikstraße 8, erbeten.

Blattes 1. 150. 4 gleich Straße 16, 3. I.

### Getr. Herrenkleider

Reichstr. 6. Güter 1. 10. 1. Güter, 1. Güter-

straße 16, 3. I. 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,

1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter, 1. Güter,







**Deere Club von jungen Deuten gehabt.**  
Colombiastr. 22, IV., Nr. A, bei Hoff.

### Gesucht

zu Wohnung October für einen jungen Mann, der das Kostenmeister befürwortet soll. Es sollte in einer guten sozialen Familie (am liebsten bei einem Doktor). Tel. Dr. Off. mit Briefing, beliebt man zu richten an Herren J.v.d. Berg, Rotterdam, Aert van Noortzaat 77.

### Vereinszimmer.

Bessere Zuverlässigkeit sucht geschäftiges Mietzimmer f. circa 20 Personen Zusammenkunft in guter Wirtschaft.  
Off. mit Vergütung, u. R. 1. 716  
an Hauseinstein & Voeg.  
in r. Leipzig, erbeten.

### Vermietungen.

**Flügel**, pianino, billige Verm. Str. 1.  
**Gute Planinos** ver. luftig billig  
Wange, Schmidstr. 14.  
**Planinos** vernehm. 3. Ringe, 2. L.

**Flügel u. Planinos** vernehm. 3. Ringe, 2. L.  
**Pianino**, pianet. 4.-10. Reichstr. 11, II.

**Gräf. Mittergut-Bepachtung** Güntz, Billig, Stadt Köper, Sachsen, mit Bevölkerung, Mietaufwand (über 100 Kinder), hoher Brutt. sofort zu vermieten, mög. 20-25.000 Thaler gestrich.

**A. Fohr in Böhmen** v. Ede. In Böhmen (also im Herren Siedlung u. der Landwirtschaft) ist eine biete mit bestem Erfolg betriebene Schlosserei, Werkstatt mit Wohnung u. m. sofort für 300 A. zu verpachten. Höchstens der Wert des Werkstatts ca. 70 Thaler gestrich. H. Pfeifer, Schwerin.

**Neumarkt 12, 2. Et.** Reihewohnung, große Zimmer als Musterlager.

**Messvermietung!** Vor Obermarkt 10 auf zwei Etagen, bestehend aus 4 Zimmern zu vermieten für Dienstleute eigener Art vorzüglich für Orange, Porzellan u. Spielwaren u. Anträge Petersstraße Nr. 40.

**Messlocal.** Petersstraße 14, parterre, beide Messloar. In der Hölle eines Varietéatelos mit Chaukett.

**Helleles Musterzimmer** Billig für die Messe zu vermieten. Vahl 32, 2. Etage, Prager.

**Messvermietung.** Ein Raum als Musterlager, befindend auf 2 Stocken, im Betriebsraum 32, II. Stock, pet. Oct. oben, billig zu vermieten.

**Einzelne Messloar.** Ein Raum als Musterlager, befindend auf 2 Stocken, im Betriebsraum 32, II. Stock, pet. Oct. oben, billig zu vermieten.

**1. Messlocal** Grünstraße 6, 1. Et. am Markt mit abgetrennter Küche, Ruhende, Reinhardstr. 33, parterre.

**Musterlager.** Das Haup. Grünstr. 6, 1. Et. ist ein kleiner Messloar, befindend auf 2 Stocken, im Betriebsraum 32, II. Stock, pet. Oct. oben, billig zu vermieten.

**Musterstände** 12. Zimmer für die Messe zu vermieten. Vahl 32, 2. Etage, Prager.

**Drei Musterlager** am Ende der Petersstraße 12, I.

**Großes Musterzimmer** 12. Zimmer für die Messe zu vermieten. Vahl 32, 2. Etage, Prager.

**Mess-Local** hat abgetrennte Fritze Heckert, Petersstraße 30, 1. Et.

**Messlocal** sehr billig. Markt 9, II.

**Musterzimmer** nicht billig, billig zu vermieten. Petersstraße 26, II.

**Muster-Zimmer** zu vermieten. Reinhardstr. 32, I.

**Musterzimmer** mit darüber, Schlafzimmern zu vermieten. Grünstraße 1, II.

**1-2 Zimmer als Musterlager** für die Messe zu vermieten. Ritterstraße 4, II.

**Musterzimmer** zu vermieten. Grünstraße 4, I.

**Eleg. Messlogis** Elsterstraße 19, 1. Etage.

**F. Messlogis,** Promenadenstr. 1, 1. Et.

**Messvermietung.** kleine Zimmer mit ausgiebigen Betten. Unterstraße 4, Wangel. 1. Etage.

**Messvermietung.** kleine Zimmer mit ausgiebigen Betten. Unterstraße 4, Wangel. 1. Etage.

### Angenehme Messvermietung

2. Reinhardstr. 25, I. bei Kaulke.

Das mödliche Mess- Garçonlogis für persönlich abgesonderte. So einzuge.

Thälmannstr. 12, 1. Etage rechts.

Der Wehr an 1 ob. 2. D. kleine Zimmer zu vermieteten. Reinhardstr. 1, 3. Et. Ida.

**Messvermietung** 2. Ritterstraße 1, 1. Et. Ida.

Reihewohnung, 2 Zimmer, 1. Et. u. Wohn.

4. Etage, 2. Ritterstraße 7, 1. Et. D.

**Messlogis** für 1 oder 2 Personen zu vermieteten. Reinhardstr. 4, I.

2 große Rm. gut möd. preiss. 1. 4. Etage je zum. Johannstraße 25, 3. Etage.

**Grundstück Messlogis** zu vermieteten kleine Alleeherstraße 12, 3. Et. rechts.

**Messlogis**, Salos m. Schlaf. 1. Etage.

Wohnung, 2 Zimmer, 1. Et. rechts.

**Messlogis**, Wohnung und Schlafzimm. 2. Etage, 1. Etage, 1. Et. rechts.

**Messlogis**, Wohnung, 2 Zimmer, 1. Et. rechts.

**Messlogis**



**Schützenhaus Sellerhausen.**  
Morgen Sonntag  
**Großes Militairconcert**  
von der gesammten Kapelle des 1. Inf. Regt. und R. Art. Nr. 106; von 6 Uhr ab  
**Ballmusik.**

C. Trojahn.

**Münchner Bürgerbräu**  
Special-Ausschank der Brauerei.  
Bier direct vom Fass.

An unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe und des Haupt-Palastes.  
Gärtnergasse 12, Georgenstr. 1 und Schönholzgäßchen 2.

**Vorzungliche Küche.****Mittagstisch**

im Abonnement 90 Pf., sowie zu einzelnen Preisen.  
**Anerkannt bestes Bier Münchens.**

Altehrwürdig dekorirtes Restaurant, sowie angenehmer Außenhafen in den Schönauern.

Carl Lorey.

**Frankenbräu**  
Restaurant „zur Burg“

## 14 Burgstraße 14.

**W. „Münchner Löwenbräu.“**

Gleichzeitig empfiehlt ich meine annehmlich gute Mittagstisch im Abonnement.

Früh und Abends Stamm.

NB. Befestigungen auf Alteherrn werden zweitens befragt.

16 Gläser 3 Mark, frei ins Haus.

O. Chrysanth.

**Restaur. u. Café Bühle,** 13  
postiert, Reichsstraße, 1. Etage.  
empfiehlt seine großen Vocalitäten zur geistigen Erholung.  
2 Villards, R. Biebeck'sches Lagerbier, eßt Bierwisch u. Bier.  
Weiße, Mittagstisch, Wärme und kalte Speisen zu jeder Zeit.  
Hierbei empfiehlt ich meine neu eingeführte

**Weinstube.**

**Zur Palmengrotte,**  
2 Gewandgässchen 2. H. Ehrlich.

Allen Freunden und Bekanntschaften bringt ich mich höchst erfreut, mein Restaurant  
in Erinnerung. Vergißt. Münchner Löbner, vergißt. Weiße, eßt. Palmenbier. Bier  
mit frisch und frischlich zubereitet. Alle qualitativ hochwertige Unterhaltung ist geladen.

**Restaurant Forkel**

H. Ehrlich. — **Strebsuppe.** — **Echt Münchner Löwenbräu à Glas 20 Plg.**  
Klosterstr. 6. H. Ehrlich. Krautklösse. F. Luckhardt.

**Schulze (Klapka),** Klösterle, 6. Ente mit Krautklösse. F. Luckhardt.

F. Fiedler's „Gosenstube 2 Sterne“ Steinweg Nr. 7.

Heute Abend. Echte mit Butter. Morgen Bier. NB. Weiß vorzüglich.

**Universitätsskeller**

Reichsstraße 2. Vom. C. P. Schatz. Heute Abend jeden Sonnabend Abend. Junge Rebhähnchen 1 Mark. Bier hoffentlich.

**Thüringer Klöße m. versch. Braten.**

Junge Rebhähnchen 1 Mark. Bier hoffentlich.

**Prager's Bierturnel.** — **12 Petersstraße Nr. 12.**

Heute Tauerbretzen mit echten Thüringer Klößen und Schweinsköpfchen mit

Tauerbretzen. R. Diger Bier und Löwenbräu. Stamm. M. Müller.

**Tschermann's Haus,** Grub-Speckküchen, Schweinsköpfchen

Würzplatz 4. Heute empfiehlt J. G. Hoffmann.

**Restauration von A. Wiesemann,** Arndtstraße 42.

Heute großes Schlachtfest.

Reichsbrücke. Würzige Speckküche und leckere Wurst, auch ausser dem

Hause. Käse, Bratwurst und Tauerbretzen.

Nur noch 10 Pf. am Tag. Bierbier 13. Salat 15. Käsebrot 20.

**Heute Schlachtfest.**

Aug. Giese, Theatergasse 10.

Heute Schlachtfest, morgen Speckküchen,

sowie alle Tage Mittags-Tisch empfiehlt.

H. Knöfler, Johanneumgasse Nr. 19.

**Restauration z. Birkenwäldchen.**

Heute gr. Schlachtfest. Regelbahn und Villard. A. Bräuer.

**Heute Schlachtfest**

Höllesche Str. Nr. 1. Carl Grafe.

**Gutenbergkeller.**

Heute Abend Schweinsköpfchen vom letzten Schlachtfest.

Tauerbretzen und Klöße.

**Hotel de Russie, 20 Petersstr. 20.**

Wegen des Wettkampfes Table d'hôte 12½ Uhr.

F. Timpe.

**Restaurant Stephan**

Parkstrasse 11.

Credit - Anstalt.

**Früh Stamm.**

Bierkrug 15 4

Bierkrug m. Bierkrug 30

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 259.

Sonnabend den 15. September 1888.

82. Jahrgang.

## Verband Deutscher Handlungsgäulen.

Die VII. ordentliche Generalversammlung vom 9. September hat beschlossen, den

Abzugserlaubnis des Geschäftsjahrs 1. Juli 1887 bis 30. Juni 1888, zu

**M. 20,093.86**

wie folgt zu vertheilen:

- 5000 der Witten- und Wattens-Gasse
- 5000 - Unterbeschaffungs- und Ausbildung-Gasse
- 5000 - Unterbildungsgasse für Eisenkloß
- 5000.86 der Verbandsübertrag.

Rathaus der Stadt Leipzig in der Versammlung vom 27. Juni a. d. 1. Februar dieses Jahres

beleideten hat, haben wie alle Dienstleute, welche die Christuskirche nicht angehen wollen, hier ein, unter Kosten- und Vergütungszugestand, empfohlener Höflichkeit, bewahren. Diefele ist 1883 begründet, zählt jetzt gegen 2700 Mitglieder und hat ein Vermögen von A 45.000. In den ersten 7 Monaten d. J. gingen A 28.811.08, bei Gehren der Gasse A 114.458.16 zu Christuskirche und Verbandsübertragern zur Bedienung.

Die Kirchlichkeit erfordert, daß über das ganze Deutsche Reich.

Die Versammlung erfolgt in fünf Tagen zu 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2, 3, 4 und 5 A. täglichen Kreuznageln, bei zweitwöchigem Besuch.

Um den der Christuskirche befreit zu sein, muß der Betritt zu unserer Gasse noch im Laufe des Monats September erfolgen.

Stimmen und Abstimmungen werden wie vor unter Geschäftshalle Leipzig, Untermarktstr. 4. I. - geöffnet von 8-1 und 2-7 Uhr - zu entnehmen.

Verband Deutscher Handlungsgäulen.

## Verband reisender Kaufleute Deutschlands.

### Section Leipzig.

Sonnabend, den 15. d. M. Abends 8 Uhr

### Sections-Hauptversammlung

im Portiers-Zaale der Stadt Hamburg.

Berichterstattung über die letzte gemeinschaftliche Sitzung des Reichstagsschiffes und

des Centralverbaus. Referent: Herr Carl Seere.

Reaktionen erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

### Exercir-Schulen

von Wilh. Zörnitz,

Central-Halle und Krystall-Palast.

18. Schuljahr.

### Michaelis-Prüfung u. Herbstfest.

Morgen Sonntag, den 16. September, Nachmittags 2 Uhr

im Krystall-Palast.

Berksammlung der Schüler Rektissimus 1/2 Uhr im Panorama-Garten, Albermarck pünktlich 2 Uhr unter Leitung des Rendzinger Anab-

musikcorps durch die Kapelle, Kapellmeister, Turner, Albermarck, Alber-

marck, Chor, Posauste, Promenade und Wintergartenstraße.

Aussendungen zum Winter-Exerzis in der Wohnung: Sternwartenstr. 25, II.

### Christl. Verein junger Kaufleute.

Sonntag, den 16. September, Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

#### Stiftungsfest

im grossen Saale des Vereinshauses Rosastrasse 14.

Freunde und Gönner, besonders aber junge Kaufleute sind freundlich eingeladen.

### Verein für Volkswohl.

Die 10. ordentliche Versammlung findet

Sonnabend, den 15. September, Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

im Saale des Vereins, Poststrasse 4, statt. Vorsitzender: 1. Die Hochschul-Magistratur; 2. Erziehung der Ausbildung der gewerblichen Schulen des Königreichs Sachsen zu Dresden.

Um zahlreiche Beteiligung bitten

der Vorstand.

### Rathsfreischüler!

Sonntag, den 16. September, Spaziergang nach Leutzsch - Gasthof "Eldorado". Abmarsch punto 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Montag, 4. Sept., "Familienabend". D. P.

### Tivoli.

Heute Abend Concert mit Ball,

am Besten der Beliebung einer Stube, veranlaßt durch

Kreuztisch No. 187 (Viete Strasse 38).

unter Mitwirkung des Klavier-Clubs "Wiederfeld" u. des Herrn

O. Schick, Director vom "Leipziger Männer-Club".

Endlich 7 Uhr, Aufzug 5 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bitten

D. P.

### Steinmetzen

Leipzig und Umgegend.

Zu weiteren heutigen Sonnabend, d.

15. d. M. Konferenzende.

### Sommerfest

liefert freudlich ein

Umfang 6 Uhr.

der Vorstand.

### Militair-Jägeru. Schützen" Leipzig u. Umgegend.

Bei der ersten Sonntag stattfindenden Weibe der Jahre des Militair-Vereins König. XII. Kürmesser im Altenburg werden die Kürmesser zu einer jährlichen Versammlung eingeladen. Abfahrt vom Osterfelder Bahnhof 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mit Vorlesung. Schießpunkt.

Der Gesamt-Vorstand.

### Aufforderung.

Es liegen noch immer eine ziemliche Zahl Angebote bei uns, für welche die Gezahlungsberechtigung zwar bestellt werden kann, bevor Abend aber auf irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Wie diese daher wiederholt und endlich abliefern werden der betreffenden Gelder, da eine längere Aufzehrung bestellt mit unerwünschtem Schadensrisiko nicht vereinbar ist und wir gespannen hier müssen, nach Abzug von 4 Wochen die verbleibenden Beträgen hoffentlichlich möglichst zu lösen.

Gratulation des Kreisauer Taschenrates.

Verfahren auf dem Wege nach dem

Generalischen Steuern aus demogenen Werte

und Weinstock-Bericht. Gegen Belehrung abgezogene Heile Nachfrage.

Verfahren Weise, Abteil. 15. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752

### Neuere Nachrichten.

Berlin, 14. September. (Bemitschung des „Leipziger Tageblattes“.) Der „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ zufolge sind über den Termin der Vermählung der Prinzessin Sophie mit dem Kronprinzen von Griechenland noch keine Bestimmungen getroffen. Nur das Eine möchte sicher sein, daß die Hochzeit nicht vor dem Frühjahr stattfindet. — Die Bau-Commission wird noch in diesem Monat ein vollständiges Programm aufstellen, welches den Kaiser und den Fanden vorgelegt werden soll. — Nach den „Rendsanger“ ist dem Staatssekretär Jacobi die nachdrückliche Entlassung ertheilt und derselbe in den ehemaligen Kreisland erhoben worden. Frey von Wetzlau-Gült ist zum Staatssekretär ernannt. — Bern. Nach einer Mitteilung aus dem Bundesrat sind die vom dem Justizdepartement angeordneten Untersuchungen wegen Einschaltung provokatorischer Schriften nicht von deutlicher Seite angeregt worden, sondern haben ausdrücklich den Frieden, den Bundesrat von dieser Angelegenheit zu unterscheiden. Der Bundesrat billigt die Anordnungen des Justizdepartements und erachtet dasselbe, aber alle diese Erörterungen zu machen. — Petersburg. In der Krim sind große Steinofschlager entdeckt worden. London. Major Barttelot, welcher Spanien hätte zwischenziehen wollen, ist von seinen Freunden ermordet worden. Die Expedition ist gestoppt. — Paris. Präsident Carnot will heute in Begrenzung von Flequet, Grenoble und Armentières eine neue über das dritte Armeecorps ab, womit die Männer dieses Armeecorps befreit sind. Nach der Revue dekorierte sich die austriakische Militärbewaffnung zu Carnot, um denselben zu beglücken. Herkunft wird Ende des Monats aus seinen Posen zurückkehren. — Marseille. Der Dammler der Peninsular-Compagnie „Penan“ ist mit 60 Passagieren auf der Höhe gestrandet. Es gelang, den „Penan“ in den Hafen zurückzubringen. Der Kapitän ist infolge der Aufregung einem Schlaganfall erlegen. Die Betrachtung zur Katastrophe ist bis jetzt unbekannt.

### Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

\* Wongt Elias-Löhringen aus schon seit 17 Jahren dem deutschen Volksland wieder angehört, so hat es doch bisher immer noch an einer genauen Feststellung des deutschen und französischen Sprachgebietes im Reichslande geschrackt. In den Jahren 1844—47 unternahm zwar der Gymnasiallehrer Robert die schwere Aufgabe, die gesammelte Sprachgrenze zwischen den deutschen und westlichen Elementen von Galia bis an den Monte Rosa zu bezeichnen, und er hat nach Möglichkeit die Grenzlinie herausgefunden, sich bemüht; doch halten der Arbeit Robert's „Über Sprachgrenzen“ innerhalb der deutsch-französischen“ mancherlei Irrtümer an, die allerdings zu entzünden sind. Auch die Ermittelung der deutschen Bevölkerung vom Jahre 1872, mitgetheilt im statistischen Handbuch für Elsaß-Lothringen, haben zu keinen ganz fehlerfreien Ergebnissen geführt. Ebenso zeigen die Sprachuntersuchungen entworfen haben, einzelne Mängel auf. Unter beiden Umständen muß es freudig begrüßt werden, daß ein geborener Lothringer, Konstant Thos, auf Veranlassung des Straßburger Professors Dr. Grüber auch nunmehr es unternommen hat, die deutsch-französische Sprachgrenze quer in Lothringen und im Vorjahr am Ober- und Unter-Elsaß aufzufinden. Seine Ergebnisse zeigen, daß die Resultate dieser Untersuchung zu verlässlichen. Diese Ergebnisse brachten auf Beobachtungen und Erklungen, welche an Ort und Stelle gesammelt wurden, indem der Verfasser, von Ort zu Ort wanderte, alles, was ihm für den verfolgten Zweck von Bedeutung schien, aufzunehmen. Die Arbeit des Dr. Thos über die Sprachgrenze in Lothringen ist bereits früher im „Leipziger Tageblatt“ eingehend besprochen worden. Die Abhandlung über die deutsch-französische Sprachgrenze im Elsaß ist vor kurzer Zeit in den Beiträgen zur Vorlesung und Fortbildung von Elsaß-Lothringen (Strasburg, Ed. Ochs, 1888) als 5. Heft erschienen und zeigt, daß die Sprachgrenze, die früher wohl durchweg auf den Raum des Bassemwaldes binnt, an einzelnen Stellen zu Quasiten des deutschen Elementes im Laufe der Jahrhunderte sich verschoben hat. Zahlreiche deutsche Ortsnamen im französischen Sprachgebiete, wie auch zahlreiche deutsche Familiennamen weisen darauf hin, daß die französische Sprache im Elsaß und Steinballe, im Giesch- und Lebenthal, wie auch im Weißthal manche Erinnerung gemacht hat. Dette wie Regenbach, Herbach, Steinbach, Bärenbach, Schneek, Wörth, Wiersbach, Dippach, Waldbach, Wiesenbach, Urbach, Vana, Groß-Rumbach, Zell, Döbelshausen u. s. fand heute ganz oder fast ganz französisch. Die heutige Sprachgrenze ist eine sehr starke Verbindung; der gewöhnliche Deutscher kann sie kaum verlassen; der gewöhnliche Franzose kann sie kaum verlassen.

\* Über die Zustände in Albanien wird der „Politische Correspondent“ aus Scutari d'Albania, 3. September, geschrieben:

Die Zustandsbeschreibung, welche die Würdenträger im Lothringen ist bereits früher im „Leipziger Tageblatt“ eingehend besprochen worden. Die Abhandlung über die deutsch-französische Sprachgrenze im Elsaß ist vor kurzer Zeit in den Beiträgen zur Vorlesung und Fortbildung von Elsaß-Lothringen (Strasburg, Ed. Ochs, 1888) als 5. Heft erschienen und zeigt, daß die Sprachgrenze, die früher wohl durchweg auf den Raum des Bassemwaldes binnt, an einzelnen Stellen zu Quasiten des deutschen Elementes im Laufe der Jahrhunderte sich verschoben hat. Zahlreiche deutsche Ortsnamen im französischen Sprachgebiete, wie auch zahlreiche deutsche Familiennamen weisen darauf hin, daß die französische Sprache im Elsaß und Steinballe, im Giesch- und Lebenthal, wie auch im Weißthal manche Erinnerung gemacht hat. Dette wie Regenbach, Herbach, Steinbach, Bärenbach, Schneek, Wörth, Wiersbach, Dippach, Waldbach, Wiesenbach, Urbach, Vana, Groß-Rumbach, Zell, Döbelshausen u. s. f. fand heute ganz oder fast ganz französisch. Die heutige Sprachgrenze ist eine sehr starke Verbindung; der gewöhnliche Deutscher kann sie kaum verlassen; der gewöhnliche Franzose kann sie kaum verlassen.

\* Die Wiener Blätter würdigten die Bedeutung der Reise des Feldmarschalls Erbherzog Albrecht nach Berlin und den ihm dort zu Theil geworbenen Empfang. Das „Kremmlerblatt“ kostetet zunächst, daß die beiden Herren und mütterlichen Tugenden des Reichs in Deutschland sehr Würdigung haben. Dagegen ist auch die Anregung einer reichsweiten Verbindung, um mehr „als ein reichsweites Reich“ zu machen. Dies ist mit oder ohne schlechtem Gewissen eine Art, die Würdenträger zu loben, die ihnen nichts tun können. Die Würdenträger haben den Wohlstand der jüngsten Zeit auf den Rücken der Wiener und anderen Würdenträgern in der Nähe des Meeres erworben und jetzt wiederholte Erfahrung auf dem umliegenden Bodensee, daß es ihnen möglich ist, die Würdenträger leicht aufzutragen, bis dann annehmen und festwerden. Wenn jedoch die Würdenträger auf die jüngste Erfahrung auf dem Bodensee nicht hören, so kann es nur die Würdenträger selbst sein, die ihnen nichts tun können. Die Würdenträger haben den Wohlstand der jüngsten Zeit auf den Rücken der Wiener und anderen Würdenträgern in der Nähe des Meeres erworben und jetzt wiederholte Erfahrung auf dem umliegenden Bodensee, daß es ihnen möglich ist, die Würdenträger leicht aufzutragen, bis dann annehmen und festwerden. Wenn jedoch die Würdenträger auf die jüngste Erfahrung auf dem Bodensee nicht hören, so kann es nur die Würdenträger selbst sein, die ihnen nichts tun können.

\* Die Wiener Blätter würdigten die Bedeutung der Reise des Feldmarschalls Erbherzog Albrecht nach Berlin und den ihm dort zu Theil geworbenen Empfang. Das „Kremmlerblatt“ kostetet zunächst, daß die beiden Herren und mütterlichen Tugenden des Reichs in Deutschland sehr Würdigung haben. Dagegen ist auch die Anregung einer reichsweiten Verbindung, um mehr „als ein reichsweites Reich“ zu machen. Dies ist mit oder ohne schlechtem Gewissen eine Art, die Würdenträger zu loben, die ihnen nichts tun können. Die Würdenträger haben den Wohlstand der jüngsten Zeit auf den Rücken der Wiener und anderen Würdenträgern in der Nähe des Meeres erworben und jetzt wiederholte Erfahrung auf dem umliegenden Bodensee, daß es ihnen möglich ist, die Würdenträger leicht aufzutragen, bis dann annehmen und festwerden. Wenn jedoch die Würdenträger auf die jüngste Erfahrung auf dem Bodensee nicht hören, so kann es nur die Würdenträger selbst sein, die ihnen nichts tun können.

\* Die scharfe Kritik, welche den Bischof Strohmeyer in Belovar durch den Kanzler des Kaisers Franz Joseph zu Theil wurde, hat in Wien sowohl als in Pest einmütige Beiführung hervorgerufen. Die Zustimmung, die das Ereignis in Pest findet, ist unvergessen eine noch lebhaftere; denn in Ungarn erfuhr man in dem Diaboloer Bischof nicht bloß den paßlawistischen Agitator, sondern das Haupt

und den Mittelpunkt jener Verschwörungen, welche sich gegen den durch den ungarnisch-kroatischen Angriff gefährlich begrenzte Verhältnisse Ungars zu seinem Nebenland wenden, und deren Südländlichkeit wird er vielfach zugestehen, wenn dieses Verhältnis sich nicht ruhig und friedlich entwickeln könnte, sondern festhaltende Sitzungen und Schlußversammlungen ausgesetzt ist.

Die Worte des Kaisers werden daher in Ungarn als eine Verurteilung der gesammelten politischen Richtung angesehen, welche Strohmeyer höchst vornehm ist. Die Wiener Fliegende Post geht es vor, sich vorwiegend im Schweigen zu halten und den Belobigen Vorfall ganz zu ignorieren. Das „Vaterland“ ist übrigens am Sonntagabend der Constitution verfallen. — Von besonderem Interesse unter den gegebenen Umständen sind auch die Demonstrationen, welche gegenwärtig stattfinden. — Bern. Nach einer Mitteilung aus dem Bundesrat sind die vom dem Justizdepartement angeordneten Untersuchungen wegen Einschaltung provokatorischer Schriften nicht von deutlicher Seite angeregt worden, sondern haben ausdrücklich den Frieden, den Bundesrat von dieser Angelegenheit zu unterscheiden. Der Bundesrat billigt die Anordnungen des Justizdepartements und erachtet dasselbe, aber alle diese Erörterungen zu machen.

— Petersburg. In der Krim sind große Steinofschlager entdeckt worden. London. Major Barttelot,

welcher Spanien hätte zwischenziehen wollen, ist von seinen Freunden ermordet worden. Die Expedition ist gestoppt. — Paris. Präsident Carnot will heute in Begrenzung von Flequet, Grenoble und Armentières eine neue über das dritte Armeecorps ab, womit die Männer dieses Armeecorps befreit sind. Nach der Revue dekorierte sich die austriakische Militärbewaffnung zu Carnot, um denselben zu beglücken. Herkunft wird Ende des Monats aus seinen Posen zurückkehren. — Marseille. Der Dammler der Peninsular-Compagnie „Penan“ ist mit 60 Passagieren auf der Höhe gestrandet. Es gelang, den „Penan“ in den Hafen zurückzubringen. Der Kapitän ist infolge der Aufregung einem Schlaganfall erlegen. Die Betrachtung zur Katastrophe ist bis jetzt unbekannt.

### Militärisches.

#### Das neue Exerz-Reglement.

\* Es war vor der ersten Regierungsaufnahme Kaiser Friedrichs, für Ablösung eines neuen Exerz-Reglements für die Infanterie-Sorte zu tragen. Er hat die Richtigkeit der einschlägigen Regelung nicht mehr erachtet, aber sein erlaubter Nachfolger hat diese vom Kaiser übernommen und in so forgerichtiger Weise verordnet, daß werden lassen, daß allein Kaiser bestrebt war, diesen neuen Exerz-Reglement einzuführen.

Zuerst ist dem Kriegsminister, einer Regel von Kriegsminister und Kriegs-Offizier, eine Regel von Kriegsminister und Kriegs-Offizier zu entfernen, welche die Ausführung auf den Weg der Ordnung zu bringen. Eigentümlicher Weise handelt die Regierung es nie gut, ihrer Subordinaten das Recht der militärischen Subordination zu entziehen. Das Ergebnis war, daß die Würdenträger sich mit einer Regelung beschäftigten, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der Württembergischen Armee bestreitete Exerz-Reglement ist eine Regelung, welche die Würdenträger nicht mehr an die gleiche Weise trugen, wie die Würdenträger unter dem Kaiser bestrebt waren.

Das hierauf von der











